BBWA Berlin

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Arbeit und Beruf
Aktion	Die Teilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund und von Menschen mit Behinderungen im Handlungsfeld besonders berücksichtigen
Förderzeitraum	01.05.2014-15.11.2014
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt	
Projektname	Hof der Vielfalt
Projektziel (Hauptziel)	In unterhaltsamen Formaten sollen Menschen mit und ohne Behinderung Möglichkeiten zur Begegnung und zum Kennenlernen erhalten, um die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für behindete Menschen zu unterstützen.
Projektkurzbeschreibung	Es sollen mindestens fünf Partner im Netzwerk mitwirken. Gemeinsam wird ein Konzept für einen Informations- und Erlebnismarkt mit mindestens 10 Stationen erarbeitet. Die Stationen sollen die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Behinderungen erlebbar machen, z.B. Knigge für den Umgang mit Behinderten, Crashkurs in Gebärdensprache, Bedeutung taktiler Elemente etc.. Auf den Bühnen und im Straßenraum sollen mindestens fünf Künstler mit Behinderung durch Interaktionen das Thema Inklusion bewußt machen.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Kudamm International e.V. Lietzenburger Straße 75 10719 Berlin Regina Roß 0170 - 2149202; 030 - 869003112; ross@kudamm-int.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Freunde und Förderer der Lankwitzer Werkstätten e.V.; Mosaik Werkstätten für Behinderte gGmbH; Pegasus GmbH; Arno-Fuchs-Schule; Lebenswege Wohnprojekte gGmbH; Behindertensportbund Berlin;

BBWA Berlin

II. Hauptziele - Ergebnisse	
1. Ziel Langfristiges Netzwerk zur Inklusion aufbauen.	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?* Mindestens fünf Projektpartner sollen gewonnen werden.	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Es haben sich sieben Partner beteiligt, die auch in Zukunft wieder mitarbeiten wollen.
2. Ziel Bewußtseinsbildung zur Inklusion bei Geschäftsleuten und Besuchern stärken	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?* Mindestens 8.000 Besucher nehmen an der Veranstaltung teil. Mindestens 50 Kontakte von Geschäftsleuten oder Besuchern zu Projektpartnern sollen sich ergeben.	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Es wurden rd. 10.000 Besucher geschätzt. Die Informationsstände wurden von ca. 2.500 Interessenten besucht.
3. Ziel Ausstellung von Bildern behinderter Menschen und Versteigerung mit Spendenanteil	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?* An mindestens drei Orten sollen die Bilder ausgestellt und ein Versteigerungserlös der Spendenaktion in Höhe von 500 € erreicht werden.	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Das Galeriezelt bot Platz für 15 Künstler mit knapp 60 Bildern. Die Versteigerung brachte einen Spendenerlös von rd. 1.000 €.

*Indikatoren

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
Die Projektpartner beabsichtigen langfristig miteinander zu arbeiten. Alle Aktionen werden öffentlichkleitswirksam begleitet. Der Projektträger hat bereits einen behinderten Menschen eingestellt

als gutes Beispiel für Mitglieder und Anrainer. Im Betrieb des Vereinsvorsitzenden wurden weitere zwei Mitarbeiter/innen eingestellt.

Fortsetzung nächste Seite

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	5.000,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	5.000,00 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	10.000,00 €	